

ARBEITSBERICHT

2016



Verabschiedung von Karsten Egge



Ostsee-Jugendaustausch



Vorstand



■ INHALT	SEITE
Vorstand	4
Kontaktdaten des Landesjugendrings	4
Mitarbeiter_innen des Landesjugendrings	5
Mitgliederzahlen der Jugendverbände	7
Sitzungen des Hauptausschusses	8
Landesversammlung der Kreisjugendringe	8
Sitzungen des Vorstands	9
Außenvertretungen	9
Jugendpolitische Schwerpunkte	11
Mädchen- und Frauenarbeit	15
Jugendserver Schleswig-Holstein	18
Internationale Jugendarbeit - Ostsee-Jugendbüro	19
Juleica	24
Bundeskinderschutzgesetz - Umsetzung	24
Jugendsammlung	25
MuseumsCard	25
Medienkompetenz	26
Fortbildung der Bildungsreferent_innen	27
Versicherung	27
Arbeitshilfen und andere Veröffentlichungen	28
Haus Rothfos	28
Dank	29



■ VORSTAND DES LANDESJUGENDRINGS NACH DER 89. VOLLVERSAMMLUNG AM 28. MAI 2016

Vorsitzende	Alexandra Ehlers
Stellv. Vorsitzender	Arne Popp
Stellv. Vorsitzende	Merle Lungfiel-Bakir
Stellv. Vorsitzender	Melf Behrens
Stellv. Vorsitzende	Marie-Christin Schwarz
Stellv. Vorsitzender	Verena Winter
Stellv. Vorsitzender	Tim Zell
Vertreter der KJRe	Daniel Krieger-Bratke
beratendes Mitglied	Anne-Gesa Busch (Geschäftsführerin)



■ KONTAKTDATEN LANDESJUGENDRING

Geschäftsstelle

Holtenuer Str. 99
24105 Kiel

Tel.: 0431/800984-0
Fax: 0431/800984-1
E-Mail: info@ljrsh.de
Homepage: www.ljrsh.de

Ostsee-Jugendbüro

Holtenuer Str. 99
24105 Kiel

Tel.: 0431/800984-7
Fax: 0431/800984-1
E-Mail: info@ostseejugendbuero.de
Homepage: www.ostseejugendbuero.de



Jugendsbildungsstätte des Landesjugendrings „Haus Rothfos“

Wiesengrund 20
23795 Mözen

Tel.: 04551/4444
Fax: 04551/94667
E-Mail: info@haus-rothfos.de
Homepage: www.haus-rothfos.de

■ MITARBEITER_INNEN DES LANDESJUGENDRINGS

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war 2016 mit folgenden Mitarbeiter_innen besetzt:

Geschäftsführerin	Anne-Gesa Busch
Referentin (Teilzeit)	Karin Senger
Referentin	Siri Peters-Mejia
Buchhaltung (Teilzeit)	Andrea Johannsen
Sekretariat (Teilzeit)	Birgit Gode und Karin Settgast

Ostsee-Jugendbüro Referent Markus Krajc

Passivphase der Altersteilzeit Jens Peter Jensen





Haus Rothfos

Haus Rothfos war 2016 mit folgenden Mitarbeiter_innen besetzt:

Hauswirtschaftsleitung	Michaela Gilenski
Köchin	Stephanie Kohnert

Mitarbeiter_innen (Teilzeit)	Elke Sarau
	Melanie Wilsch
	Nils Otte ab 17.05.





■ MITGLIEDERZAHLEN DER JUGENDVERBÄNDE

Das für Jugend zuständige Ministerium des Landes SH, zugleich Landesjugendamt, hat folgende Kriterien für die Erfassung der Mitgliedszahlen festgelegt:

Als Mitglied gelten:

Junge Menschen bis einschließlich 26 Jahre, die ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben und

- /// in einem örtlichen Verband/einer örtlichen Gruppe oder auf Kreisebene als Einzelperson erfasst sind sowie
- /// ihre Mitgliedschaft durch einen Mitgliedsausweis oder anderes Dokument und/oder durch eine Beitragszahlung nachweisen können.

Erwachsene ab 27 Jahre,

- /// die eine gültige Jugendleiter_innencard besitzen und sich für einen schleswig-holsteinischen Jugendverband engagieren.
- /// die eine belegbare Funktion im Verband ausüben (z. B. Vorstand, Beirat, Übungsleiter_in).

Nicht als Mitglieder können u.a. Personen gezählt werden, die lediglich Teilnehmer_innen an einem Projekt sind oder als Erwachsene einen Förderbeitrag zahlen.

(Stand 31.12.2016)

Sportjugend	346.309
Evangelische Jugend	98.094
DLRG-Jugend	19.731
Jugendfeuerwehr	16.988
DGB-Jugend	11.985
SdU	6.702
Landjugendverband	5.892
Arbeitersamariterjugend	5.165
BDKJ	4.846
Jugendrotkreuz	4.446
Jugendverband im SHHB	3.619
SJD-Die Falken	3.227
Landesjugendwerk der AWO	3.140
Bund der Pfadfinder_innen	3.089
dbb-jugend	3.004
djo-Deutsche Jugend in Europa	2.889
Landesmusikjugend	2.315
Bund der Alevitischen Jugendlichen	1.791
jugendPROnatur	1.692
Dt. Jugendverband Nordschleswig	1.558
THW-Jugend	1.230
BUND-Jugend	837
Johanniter-Jugend	660
Naturfreundejugend	131
Philatelistenjugend	125



■ SITZUNGEN DES HAUPTAUSSCHUSSES

Sitzungen des Hauptausschusses, dem die Vertreter_innen aller ordentlichen Mitgliedsverbände sowie zwei Vertreter_innen der Gesamtheit der Kreisjugendringe und die Mitglieder des Vorstandes angehören, fanden im Berichtsjahr am 23.02., 26.04., 05.07., 13.09. und 01.11. statt. Am 22.01. fand außerdem eine Klausurtagung des Hauptausschusses statt.

Die Mitglieder des Hauptausschusses befassten sich u.a. mit folgenden Themen:

- /// Mögliche Rahmenvereinbarung mit der GEMA
- /// Kinder- und Jugendaktionsplan
- /// Kleine Anfrage zu den Mitgliederzahlen der Jugendverbände
- /// Anträge zur Vollversammlung
- /// Jugendserver und Internetauftritt LJR
- /// Bisherige und zukünftige Aktivitäten zur Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten
- /// Grünbuch zur Landesentwicklungsstrategie
- /// Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- /// Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- /// Reformprozess SGB VIII
- /// diverse Stellungnahmen
- /// Jugendsammlung
- /// Haus Rothfos
- /// Arbeitsschwerpunkte 2017

■ LANDESVERSAMMLUNG DER KREISJUGENDRINGE

Die Landesversammlung der Kreisjugendringe tagt satzungsgemäß zweimal im Jahr. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit der Kreisjugendringe untereinander und mit dem Landesjugendring. 2016 tagte die Landesversammlung am 17. März und 11. Oktober. Folgende Themenschwerpunkte wurden behandelt:

- /// Weiterentwicklung der Juleica
- /// Kein Kind ohne Ferienerholung/Ferienwerk
- /// Jugendsammlung
- /// Austausch zur Zusammenarbeit mit kommunalen Jugendbeiräten
- /// Wahl von 5 Vertreter_innen der Gesamtheit der Kreisjugendringe im Landesjugendring
- /// Nachbesetzung eines_einer Vertreters_Votreterin der Kreisjugendringe im Vorstand des LJR
- /// Aktivitäten zur Landtagswahl 2017
- /// Antrag der KJRe zur Vollversammlung des LJR am 13.05.2017



■ SITZUNGEN DES VORSTANDES

Im Berichtszeitraum fanden die 709. bis 718. Sitzungen des Vorstandes sowie eine zweitägige Vorstandsklausur statt. Der Vorstand fasste die notwendigen Beschlüsse zur Vorbereitung und Durchführung der laufenden Arbeit, plante anstehende Vorhaben, koordinierte Aufgaben und bereitete die Sitzungen der Gremien vor. Neben den Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstandes Vertretungen für den Landesjugendring entsprechend der beschlossenen Aufgabenverteilung bei verschiedenen Institutionen, in mehreren Gremien und bei einer Reihe von Veranstaltungen wahr. Über die Arbeit des Vorstandes im Einzelnen wurde in jeder Sitzung des Hauptausschusses berichtet. Neben den Gremiensitzungen des LJR fanden etwa 70 Besuche des LJR bei Mitgliedsverbänden und Kreisjugendringen statt.

■ AUSSENVERTRETUNGEN

AG Politische Jugendbildung SH

Anne-Gesa Busch

AGJ Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

AK Mädchentreffs

Siri Peters Mejia

Aktion Kinder- und Jugendschutz

Uwe Sommer (Vorstand), Anne-Gesa Busch

BNE-Zertifizierung

Inga Wulf, Verena Winter

Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik

Siri Peters Mejia

Deutscher Bundesjugendring (Vollversammlung)

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark (Vorstand)

Anne-Gesa Busch

Eurodesk Deutschland

Markus Krajc

Europäische Akademie Sankelmark

Anne-Gesa Busch

Europäische Bewegung

Anne-Gesa Busch

FÖJ-Beirat

Karin Senger, Anne-Gesa Busch

Freiwillige Selbstkontrolle (FSK)

Uwe Sommer

Gesellschaft für Jugendeinrichtungen e.V. (beratendes Vorstandsmitglied)

Anne-Gesa Busch

IMAK „Kulturelle Bildung“

Anne-Gesa Busch

Jugendpfleger_innentagung

Anne-Gesa Busch

Jury Bürgerpreis Schleswig-Holstein

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

Kommission Weiterbildung

Jan Grapp bis 10.07., Jens-Peter Jensen bis 10.07., Anne-Gesa Busch ab 11.07., Arne Popp ab 11.07.

Konferenz der Landesjugendringe

Alexandra Ehlers, Inken Hofbauer, Tim Zell, Anne-Gesa Busch

Kuratorium Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes S.-H.

Inga Wulf, Inken Hofbauer bis 28.05., Merle Lungfiel-Bakir ab 28.05.

Kuratorium Ehrenamtsmessen

Alexandra Ehlers

Kuratorium Ostsee-Jugendstiftung

Alexandra Ehlers, Melf Behrens, Anne-Gesa Busch, Markus Krajc



Kuratorium Schleswig-Holstein

Land für Kinder

Alexandra Ehlers

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein

Siri Peters Mejia

Landesfrauenrat

Inken Hofbauer, Inga Wulf, Ute Babbe, Siri Peters Mejia

Landesjugendhilfeausschuss

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch, Verena Winter, Tim Zell, Jens Peter Jensen bis 30.06., Chris Menge bis 30.06., Melf Behrens ab 01.07., Marie-Christin Schwarz ab 01.07.

Landesplanungsrat

Alexandra Ehlers, Anne-Gesa Busch

Landesschulbeirat

Anne-Gesa Busch, Verena Winter, Jens Peter Jensen, Tim Zell

Lenkungsgruppe

„Netzwerk Medienkompetenz“

Siri Peters Mejia, Anne-Gesa Busch

Nationale Arbeitsgruppe zum strukturierten Dialog

Alexandra Ehlers

Stiftungsrat Stiftung Jugendarbeit

Alexandra Ehlers, Tim Zell, Anne-Gesa Busch

Take Five for Europe

Tim Zell, Anne-Gesa Busch, Markus Krajc

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

Alexandra Ehlers



■ JUGENDPOLITISCHE SCHWERPUNKTE

Neujahrsempfang

In ihrer Eröffnungsrede am 8. Januar 2016 wies Alexandra Ehlers, Vorsitzende, auf die wichtige Rolle der Jugendverbände für die politische Bildung junger Menschen und die Rolle von Jugendverbänden als Werkstätten der Demokratie hin. Sie ging auch auf die Themen junge Geflüchtete und Rechtsextremismus ein. Daran schloss sich diesmal ein eher spielerisches Quiz mit den jugendpolitischen Sprecher_innen der Landtagsfraktionen an. Ziel war es, den Zuhörer_innen einen Einblick in die Alltagswelt der Jugendverbandsarbeit zu geben. Hans-Hinrich Neve (CDU), Tobias von Pein (SPD), Dr. Marret Bohn (die Grünen), Sven Krumbek (Piraten) und Flemming Meyer (SSW) griffen engagiert zu den Buzzern.



Gefragt war z.B. Wissen zum Landesjugendring und seinen Mitgliedern und zur finanziellen Förderung der Jugendverbände in Schleswig-Holstein. In der Kategorie „Wissen für Jugendleiter_innen“ musste ein Fallbeispiel zur Aufsichtspflicht gelöst werden und unter der Überschrift „Mein Einsatz für die Jugendarbeit“ positionierten sich die Politiker_innen u.a. zu kommunaler Jugendbeteiligung und zu Maßnahmen zur Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement.

Vollversammlung am 28.05. in Scharbeutz – jugendpolitische Forderungen

Etwa 100 Delegierte aus den Jugendverbänden und Kreisjugendrings in Schleswig-Holstein sowie Gäste von Parteien und Verbänden waren der Einladung des Landesjugendrings zu seiner jährlichen Vollversammlung in die Jugendherberge Scharbeutz gefolgt und forderten „Gute Jugendpolitik für Schleswig-Holstein - jugendpolitische Forderungen zur Landtagswahl 2017“. Der Beschluss umfasste Anerkennung des Ehrenamts, eine starke Stimme für Kinder und Jugendliche, Ausbildungs- und Arbeitsplätze ebenso wie die Themen Mobilität, Internetzugang, bezahlbarer Wohnraum und Jugendstättenbau.

Da die Inklusion junger Geflüchteter ebenso wie anderer Kinder und Jugendlicher mit Migrationshintergrund ein weiterhin aktuelles Thema der Jugendverbandsarbeit darstellt, stand die Vollversammlung unter dem Motto „Interkulturelle Öffnung“. Nach einem Input konnten sich die Teilnehmer_innen an Thementischen austauschen. Junge Erwachsene von „Jugendliche ohne Grenzen“ waren zu Gast, um von ihren Erfahrungen zu berichten und Wünsche an die Jugendverbände zu formulieren. Erfahrungen



von interkulturellen Zeltlagern wurden weitergegeben, Jugendarbeit mit geflüchteten Mädchen war ein weiteres Thema, ebenso interkulturelle Kompetenz, Alltagsrassismus und ein Projekt der Türkischen Gemeinde mit der Jugendfeuerwehr.

Jugendarbeit mit Geflüchteten

Auf der Vollversammlung wurden zwei Beschlüsse zum Thema Geflüchtete gefasst: *„Vielfalt und gleiche Chancen für alle Menschen - in der Jugendarbeit und darüber hinaus“* sowie *„Integration und Teilhabe – Geflüchteten Wege in Ausbildung und Arbeit öffnen“*. Seine Forderungen unterstützte der Landesjugendring aktiv mit seiner Arbeit. Um noch bessere Voraussetzungen dafür zu schaffen, junge Geflüchtete in die Jugendarbeit zu inkludieren, fanden nach einem ersten Fachtag zum Thema Jugendarbeit mit Geflüchteten (2015) zwei weitere Fachtage in Kooperation mit anderen Akteuren der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein statt.

Im Mai stellte Judith Rahner von der Amadeo-Antonio-Stiftung vor, wie Willkommensstrukturen in Einrichtungen der Jugendarbeit geschaffen werden können. Im Oktober zog Ansgar Drücker von IDA e.V. eine Zwischenbilanz und diskutierte mit den Teilnehmer_innen über die weiteren Bedarfe und Herausforderungen. In den Workshops der Fachtage waren u.a. Selbstorganisation und Beteiligung von Geflüchteten, Genderaspekte, Traumatisierung und der Umgang mit Vorurteilen Thema.

Der Landesjugendring lud darüber hinaus am Thema Interessierte zu einem Netzwerktreffen zum Erfahrungsaustausch ein, bot ein Wochenendseminar zum Thema Interkulturelle Öffnung an und beteiligte junge Geflüchtete als Teilnehmer_innen an den internationalen Maßnahmen im Haus Rothfos.

Rechtspopulismus

In den Gremien des Landesjugendrings und bei mehreren Veranstaltungen und Fortbildungen (s.u.) tauschten sich die Vereine und Verbände über ihre Erfahrungen aus und es wurden Handlungsmöglichkeiten vermittelt. Dabei ging es sowohl um das Aufgreifen des Themas in der Jugendarbeit als auch um den Umgang von Vereinen und Verbänden mit rechtspopulistischen Parteien, nicht zuletzt angesichts der anstehenden Landtagswahl.



Landtagswahl 2017

Die Landtagswahl 2017 warf 2016 schon ihre Schatten voraus. Der Landesjugendring hatte sich vorgenommen, sich frühzeitig mit der Wahl zu beschäftigen – nicht zuletzt deshalb, weil es die erste Wahl ist, bei der 16jährige in Schleswig-Holstein auf Landesebene wählen dürfen. Der Landesjugendring hatte diese Senkung des Wahlalters lange gefordert und die Jugendverbände und Kreisjugendringe wollen ihren Beitrag dazu leisten, junge Wähler_innen bei ihrer ersten Wahl zu unterstützen. So wurden in den vier Sitzungen der AG Jugendpolitik nicht nur die jugendpolitischen Forderungen zur Landtagswahl entwickelt, sondern auch erste Ideen für eine gemeinsame Kampagne und Ideen und Maßnahmen zur Information von Erstwähler_innen.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Neben der Beteiligung an Wahlen hat sich der Landesjugendring vor allem mit der kommunalen Kinder- und Jugendbeteiligung befasst. §47f der Gemeindeordnung („Kinder und Jugendliche [...] sind zu beteiligen“) wird seit Jahren in vielen Kommunen nicht umgesetzt, ohne dass dies Folgen hat. Ein Beschluss der Vollversammlung führte die Forderung, den Rechtsanspruch auf Kinder- und Jugendbeteiligung umsetzen, aus und fordert ein Verbandsklagerecht für den Fall, dass §47f der Gemeindeordnung nicht umgesetzt wird. Diesen Vorschlag hat der Landesjugendring mit Politiker_innen erörtert und er wurde bereits in ein Wahlprogramm zur Landtagswahl aufgenommen. Mit den Kreisjugendringen fand außerdem ein Austausch über die Vernetzung mit den Kinder- und Jugendbeiräten und andere Beteiligungsprojekte statt. Nach der Landtagswahl 2017 ist ein Runder Tisch mit den relevanten Akteur_innen in Schleswig-Holstein geplant.



Förderung der Jugendverbandsarbeit

Aufgrund der weiteren schwierigen finanziellen Lage, in der sich die Jugendverbände in Schleswig-Holstein befinden, bleibt die Förderung der Jugendverbandsarbeit ein Dauerthema für das Engagement des Landesjugendrings. Erfreulich war daher Ende des Jahres die Nachricht, dass für die Stellen der landesweit achtzehn Bildungsreferent_innen 32.000€ zusätzlich im Haushalt 2017 des Landes eingestellt wurden. Dies ist zwar angesichts der Personalkostensteigerungen in den letzten zwanzig Jahren (und angesichts der in anderen Bereichen aufgebrauchten Mehrausgaben) eher ein Tropfen auf den heißen Stein, aber ein Signal in die richtige Richtung. Zur Förderung der Jugendarbeit auf Landesebene und Zuwendungsecht veranstaltete der Landesjugendring im Juli auch ein Seminar im Haus Rothfos.

Kinder- und Jugendaktionsplan des Landes



Im Februar führte der Landesjugendring ein Gespräch mit Kristin Alheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, zum Kinder- und Jugendaktionsplan (KJAP) des Landes. Dieser wurde im Koalitionsvertrag vereinbart und setzt das Schwerpunktthema „Jugend im Fokus“.

Ein wichtiges Thema des Gesprächs waren Freiräume für Kinder- und Ju-



gendliche. Gerade die Ausweitung der Ganztagschule stellt die Jugendarbeit vor besondere Herausforderungen und führt dazu, dass Kinder und Jugendliche immer weniger unverzweckte Freiräume haben, die sie für ihre Entwicklung benötigen. Aus Sicht des Landesjugendrings bietet der Plan u.a. hier gute Anknüpfungspunkte für die Entwicklung der Jugendpolitik in Schleswig-Holstein, bisher blieben diese Potentiale allerdings ungenutzt und bleiben beim bereits Vorhandenen stehen. Der Landesjugending hat drei Vorschläge zu den Themen „Freiräume“, „Jugendbeteiligung“ und „Jugendarbeit mit Geflüchteten“ eingebracht, die eine mögliche Weiterentwicklung der Jugendpolitik im Land aufzeigen.

Jugendtourismus

Wir haben mit der Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung 2016“ wieder über 170 bedürftigen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer Ferienfreizeit ermöglicht. Die Zahl der Anträge ist ungebrochen hoch. Wir freuen uns daher, dass das Land eine neue Ferienwerksrichtlinie plant, die eine bessere Mittelverteilung möglich machen soll, so dass keine Ferienwerksmittel mehr ungenutzt bleiben.



Die Herausgabe einer Studie des Jugendpfarramtes der Nordkirche zu Ferienfreizeiten nahm sich der Landesjugending zum Anlass, sich einem der Kernthemen der Jugendverbandsarbeit zuzuwenden, und veranstaltete im November mit der aejsH einen Fachtag zum Thema Ferienfreizeiten. Die Vorstellung der Studie und der Austausch über aktuelle Herausforderungen brachten zahlreiche Ergebnisse hervor, die in einen Antrag zur Vollversammlung 2017 münden sollen.

Beim 6. Jugendtourismustag trafen sich zahlreiche Vertreter_innen vor allem der Jugendstätten in Schleswig-Holstein. Zu Gast waren tourismuspolitische Sprecher_innen ebenso wie Vertreter_innen des für Tourismus zuständigen Ministeriums für Wirtschaft und des Tourismusverbandes. Im Gespräch sind wir dem Ziel näher gekommen, in den Köpfen zu verankern, dass Kinder und Jugendliche eine wichtige Zielgruppe darstellen – heute wie morgen – und Jugendgruppen, Klassenfahrten und einzelreisende Kinder und Jugendliche auch Unterkünfte für ihre Aktivitäten benötigen. Kinder- und Jugendreisen brauchen daher auch eine Beachtung

von Politik und Tourismusvertreter_innen. Der Jugendtourismustag wurde darüber hinaus zur fachlichen Weiterbildung genutzt. Vorbereitet wurde er unter anderem in der AG Jugendtourismus, die 2016 zweimal tagte.

Bundesweite Vertretung

Gemeinsam mit dem Bundesjugending und der Konferenz der Landesjugendringe beschäftigte sich der Landesjugending auch mit bundesweiten Themen. Wie schon 2015 veranstaltete der Landesjugending in Kooperation mit dem Sozialministerium eine Informationsveranstaltung zur Bundesjugendarbeitsstatistik, um die freien Träger der Jugendarbeit beim Ausfüllen zu unterstützen. Ebenso wie das Bundeskinderschutzgesetz stellt die ehrenamtsfreundliche Umsetzung dieser Themen weiterhin eine große Hürde dar. Begleitet wurde auch das Vorhaben der SGB VIII-Reform (Kinder- und Jugendhilfegesetz). Neben zu begrüßenden Änderungen (z.B. Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung) waren in den ersten bekannten Entwürfen auch zahlreiche negative Pläne erkennbar. Der Landesjugending begleitet die weitere Entwicklung.



■ MÄDCHEN- UND FRAUENARBEIT

Der Landesjugendring erhält eine institutionelle Förderung für die Mädchen- und Frauenarbeit in den Jugendverbänden sowie zur Stärkung der landesweiten Mädchenarbeit. Die Referentin berät und unterstützt die Jugendverbände und Jugendringe und stärkt die landesweite Mädchenarbeit in Zusammenarbeit mit der LAG Mädchen und junge Frauen und den Mädchentreffs im Land.

Mädchen- und Frauenausschuss

Der Mädchen- und Frauenausschuss ist ein satzungsgemäßer Ausschuss des Landesjugendrings, der den Vorstand und alle Gremien des Landesjugendrings berät. Die Jugendverbände und Kreisjugendringe entsenden aktive haupt- und ehrenamtliche Frauen, die Angebote für Mädchen und Frauen machen oder machen möchten, und sich gemeinsam für deren Interessen einsetzen. Auch in der Öffentlichkeit vertritt der Ausschuss die Interessen von Mädchen und Frauen und macht sich für die gleichberechtigte, aktive Mitbestimmung und Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen stark. Der Mädchen- und Frauenausschuss dient dem Austausch und der Vernetzung von interessierten Frauen aus den Verbänden und Kreisjugendringen. Mädchen- und Frauenarbeit ist wichtig, notwendig und ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendarbeit.

Im Jahr 2016 traf sich der Mädchen- und Frauenausschuss zu drei Sitzungen und drei Arbeitstreffen, an denen sich Frauen aus folgenden Verbänden und Kreisjugendringen beteiligten: Frauen von der DLRG-Jugend, Mädchentreff Osterfeld, SoVD-Jugend, Lambda-Nord, BDKJ, KJR Segeberg.

Inhaltliche Schwerpunkte waren Überlegungen zu einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit, der Präsentation bei der 89. Vollversammlung sowie die Vorbereitung eines Standes auf der Mädchenmesse. Nachdem Inga Wulf zum Jahresende 2015 ihr Amt niedergelegt hatte, wurde Melanie Schenk von Lambda-Nord im September 2016 zur neuen Sprecherin gewählt.

10 Jahre Mädchen und Mee(h)r - Mädchenmesse 2016



Am 12. November 2016 fand im zehnten Jahr die sechste landesweite Mädchenmesse im Museum Tuch+Technik unter dem Motto „Drunter & Drüber – Wir weben unsere Welt...“ in Neumünster statt. Mit 25 präsentierenden Gruppen und Einrichtungen ist die Messe noch einmal gewachsen. Es kamen rund 300 Besucher_innen mit und ohne Behinderung sowie mit und ohne Migrationshintergrund von mehr als 14 Ländern. Die Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, Anette Langner, eröffnete die Messe und kam während des Messerundgangs mit Mädchen und Mitarbeiter_innen ins Gespräch. Das Bühnenprogramm wurde von der Cajon-Gruppe „FreshBox“, der Mädchengruppe aus dem SOS-Kinderdorf Harksheide, der Gesangsgruppe „Gaardener super Girls“ aus dem Treffpunkt für Mädchen und Frauen der AWO und der Rapperin „Pressluftthanna“

vielfältig und abwechslungsreich dargeboten. Die acht Frauen der Vorbereitungsgruppe trafen sich an sieben Terminen und bereiteten die Messe inhaltlich und organisatorisch vor.



10 Jahre Mädchen und Mee(h)r - Mädchenmesse 2016

Aus- und Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen

Die Referentin Siri Peters Mejia unterstützte mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten im Bereich „*Geschlechtsspezifische Jugendarbeit*“ fünf Veranstaltungen und Juleica-Seminare bei Verbänden und Kreisjugendrings. Hinzu kamen mehrere Besuchstermine bei Verbänden und Mädchenarbeitskreisen. Der 14. Fachtag sexuelle Vielfalt und geschlechtliche Identitäten „*LGBTIQ* und Asyl – Menschenrechte als Kulturübergreifende Bildungsarbeit*“ wurde am 21. November 2016 von der Beratungsstelle NaSowas und Lambda Nord, in Kooperation mit mehreren Partner_innen, u.a. dem Landesjugendring, veranstaltet.

Vernetzung von Frauen und Interessenvertretung

Die Mitgliedschaft im LandesFrauenRat wurde 2016 von verschiedenen (Vorstands-) Frauen und der Referentin wahrgenommen. Neben den drei Mitgliederversammlungen nahmen Vertreterinnen des Landesjugendrings an diversen Veranstaltung wie dem Jahresempfang „*#ausnahmslos - Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall.*“ sowie der Veranstaltung „*Rückschritt statt Fortschritt: Demokratie und Emanzipation am Ende?*“ teil.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen und junge Frauen in der Jugendhilfe Schleswig-Holstein

Die LAG Mädchen (LAG nach §78 SGB VIII) tagte 2016 an drei Terminen und einer zusätzlichen Klausur. Das Jahresthema der LAG Mädchen war „*Qualität in der Mädchenarbeit in Schleswig-Holstein*“. Anlass gab dafür die Überarbeitung der Broschüre „*Mädchenarbeit und Jungenarbeit in Schleswig-Holstein – Empfehlungen für die Qualität*“ (Qualitätsbroschüre). Ideen für die Überarbeitung wurden in einer Mitgliederversammlung gesammelt und von einer Arbeitsgruppe, zu der auch die Referentin des Landesjugendrings, Siri Peters Mejia, gehört, weiterentwickelt. Am 5. Oktober feierte die LAG Mädchen ihr 20jähriges



Jubiläum mit einem Fachtag zum Thema „*Wir gönnen uns ja sonst nichts! - 20 Jahre LAG Mädchen*“. Auf der dritten Sitzung im Dezember wurde in der LAG Mädchen ein neuer Vorstand gewählt: Siri Peters Mejia (Landesjugendring), Michaela Peschel (Mädchenhaus Kiel), Nicole Howe (Der Paritätische), Bärbel Staudler (Mädchentreff Trine) und Johanna Volkmann (Mädchentreff Gaarden, Stadt Kiel).

Für die Vorstandsarbeit fielen im Berichtszeitraum sieben Sitzungen und mehrere Außenvertretungen an. Unter anderem nahm Siri Peters Mejia an drei Treffen des Arbeitskreises Mädchentreffs im paritätischen Wohlfahrtsverband teil und besuchte die Mitgliederversammlungen der BAG Mädchenpolitik in Magdeburg und Bredbeck.

Weitere Maßnahmen zur Stärkung der landesweiten Mädchenarbeit

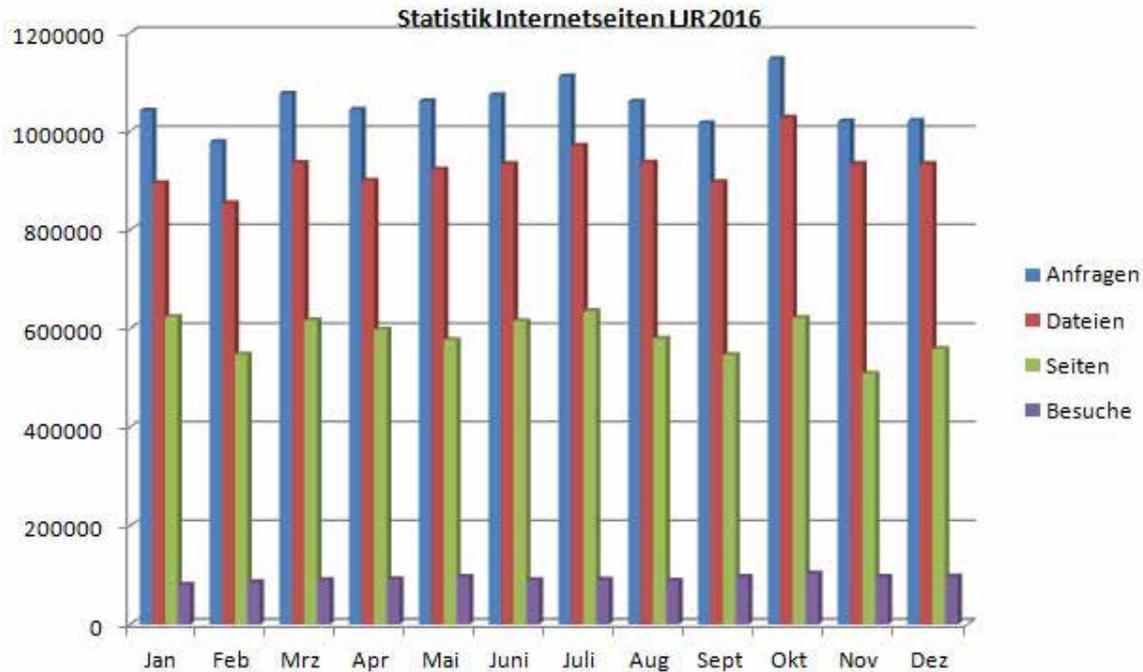
Die Beratung und Unterstützung der drei landesweit tätigen Mädchentreffs wurde auch 2016 in Form regelmäßiger Treffen und der Entwicklung gemeinsamer Projekte umgesetzt. Die Mädchentreffs in Husum und Ostfeld konnten erneut aus Mitteln des Projektes „*Jugendgruppe erleben*“ des Deutschen Bundesjugendrings im Rahmen von „*Kultur macht stark*“ ein gemeinsames „*Mädchencamp*“ anbieten, an dem ca. 90 Mädchen im Alter von 8-15 Jahren teilnahmen. Zudem waren die Mädchentreffs Ostfeld, Husum und Preetz maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der Mädchenmesse „*Drunter und Drüber - Wir weben unsere Welt...*“ beteiligt.

Des Weiteren nahm Siri Peters Mejia an drei Treffen des Arbeitskreises Mädchenarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband teil und stellt so die Vernetzung zur LAG Mädchen sowie eine Stärkung der Mädchentreffs sicher.



■ JUGENDSERVER SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Seiten des Landesjugendrings im Internet wurden 2016 kontinuierlich gepflegt und aktualisiert. Informationen, aktuelle Neuigkeiten, Daten, Termine wurden eingestellt.



Zusammenfassung nach Monaten

	Jan. 2016	Feb. 2016	März 2016	April 2016	Mai 2016	Juni 2016	Juli 2016	Aug. 2016	Sept. 2016	Okt. 2016	Nov. 2016	Dez. 2016
Anfragen	1042397	978859	1076618	1044230	1061192	1073304	1111358	1060566	1016220	1146317	1019965	1020865
Dateien	895302	854405	935902	900185	922286	933780	971002	936601	896611	1027997	933726	933875
Seiten	623517	546989	616197	598130	576421	615237	635367	579884	546150	621802	508258	558278
Besuche	80332	85275	89437	91431	95877	89240	90073	88579	95868	102541	96492	97325

- Anfragen** Jede mögliche Anfrage, die an den Server gestellt wird, gilt als ein „Hit“. Eine Anfrage kann also eine HTML-Seite, ein Bild, eine Audio-Datei, ein cgi-Skript usw. sein.
- Dateien** Hier werden Dateien gezählt, die auch wirklich an den Besucher-Browser gesendet werden. Dazu zählen z.B. Grafiken, HTML-Seiten oder Downloads.
- Seiten** Hier werden nur Anfragen an Seiten mit „Inhalt“ gezählt. Darunter zählen *.HTM*(Hypertext Markup Language) Dateien, *.PHP* Dateien (serverseitige Skriptsprache), sowie *.CGI - (Programmschnittstelle für die Bearbeitung von Benutzerdaten auf WWW-Servern) und *.PL - Dateien.
- Besuche** Zählt die Besucher anhand der IP-Adressen. Hierbei wird berücksichtigt, ob der Besucher schon einmal die Seite besucht hat. Die berücksichtigte Zeitspanne beträgt hier 30 Minuten, d.h. wenn derselbe Rechner nach 30 Minuten noch einmal die Seite besucht, so zählt er als neuer Besucher - daher ist der Wert relativ ungenau.



■ INTERNATIONALE JUGENDARBEIT - OSTSEE-JUGENDBÜRO



Im Berichtsjahr 2016 organisierte und betreute der Referent im Ostsee-Jugendbüro fünf bi- und multilaterale Fachkräfte- und Jugendaustauschmaßnahmen sowie zwei Maßnahmen in Deutschland mit insgesamt 96 Teilnehmenden und 35 Programmtagen. Darüber hinaus informierte er in Einzelgesprächen und auf Veranstaltungen über die Möglichkeiten eines europäischen Auslandsaufenthaltes und beriet zu Fördermöglichkeiten.

Bilaterale Maßnahmen - Finnisch-deutsche Zusammenarbeit

Der Landesjugendring pflegt seit mehreren Jahren einen intensiven Kontakt zu Vertreter_innen der Jugendarbeit im Regionalen Verwaltungsamt in Kuopio in Ostfinnland und in Helsinki. Diese erfolgreiche Kooperation wird auch 2017 fortgesetzt; an einer Teilnahme interessierte Ehren- und Hauptamtliche können sich an das Ostseejugendbüro wenden.

Fachkräfte der Jugendarbeit aus Südfinnland in Schleswig-Holstein

Vom 9. bis 13. Mai 2016 besuchten sieben Fachkräfte der Jugendarbeit aus Südfinnland Schleswig-Holstein. Das Thema des Fachkräfteaustauschs war „*Inklusion in der Jugendarbeit Schleswig-Holstein*“. Die Kolleg_innen aus Südfinnland interessierten sich im Allgemeinen für die Jugendsozialarbeit in Schleswig-Holstein, insbesondere jedoch für Inklusionsprojekte für Geflüchtete und junge Migrant_innen. Zu diesem Thema besuchten sie den freien Träger Umwelt Technik Soziales e. V aus Rendsburg und ein ehrenamtliches Begegnungscafé unter Beteiligung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg Rendsburg. Darüber hinaus wurde der Kinderschutzbund Ostholstein, eine Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete, das Projekt Provention und ein Integrationsprojekt des Christlichen Jugenddorfwerks in Hamburg besucht. Die finnischen Gäste nutzten den Besuch in Deutschland auch für den Aufbau weiterführender Kontakte.

Fachkräfte der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein in Ostfinnland

Vom 6. bis 11. Juni 2016 besuchten sieben Vertreter_innen der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein Ostfinnland. Das Thema lautete „*Opportunities for young people in rural areas*“. Ostfinnland und Schleswig-Holstein sind in vielen Teilen eher ländlich geprägt und die Jugendarbeit steht vor ähnlichen Herausforderungen. In der finnischen Jugendarbeit gibt es einige Ansätze, die auch für Schleswig-Holstein interessant sein könnten, z.B. eine weitere Digitalisierung der Jugendarbeit.

Nach einem Einblick in die Struktur der Jugendarbeit in Finnland konnten die Teilnehmer_innen verschiedene Projekte und Initiativen im ländlichen Raum kennenlernen. Unter anderem standen ein Besuch der Jugendfeuerwehr in Kuopio, das Projekt Kinderparlament auf dem Land, die Organisation 4H,





der Besuch eines Jugendclubs auf dem Land und ein Nachmittag in der Jugendbildungsstätte Metsäkartano auf dem Programm.

Fachkräfte der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein in Südfinnland

Vom 5. bis 9. September besuchten sieben Fachkräfte der Jugendarbeit aus Schleswig-Holstein die Region Uusimaa in Südfinnland. Unter dem Thema „*Interkulturelle Jugendarbeit in Finnland*“ wurden unterschiedliche Einrichtungen und Projekte besucht, die mit jungen Migrant_innen und Geflüchteten arbeiten. Hierzu gehörte unter anderem ein Besuch des Verbandes der Schüler_innen der gymnasialen Oberstufe, der Besuch einer Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete des Roten Kreuzes und ein Besuch beim Jugendamt der Stadt Espoo. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer_innen einen Einblick in die Arbeit dreier Jugend- bzw. Begegnungszentren, die spezielle Angebote für Migrant_innen haben. Abgerundet wurde der Austausch durch einen Einblick in die finnische Jugendarbeit insgesamt, ein Gespräch beim finnischen Jugendring Allianssi und ein Gespräch zu den Aktivitäten der Pfadfinder_innen in der Arbeit mit jungen Migrant_innen.

Multilaterale Maßnahmen

12. Ostsee-Jugendmediencamp



Vom 19. bis 29. August 2016 fand das 12. Ostsee-Jugendmediencamp mit insgesamt 26 Teilnehmer_innen aus Dänemark, Litauen, Polen, Russland, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein statt. Außerdem hatten zwei minderjährige Geflüchtete aus Afghanistan die Gelegenheit am Camp teilzunehmen. Das Camp wurde vom Ostsee-Jugendbüro in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein und mit Unterstützung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern organisiert und durchgeführt. Während der Veranstaltung arbeiteten die jungen Menschen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren in Arbeitsgruppen mit den Medien Video, Audio und Multimedia.

Das Material für die Medienprodukte wurde auf Exkursionen nach Kiel, Hamburg und Rostock gesammelt. Das bearbeitete Material wurde im Rahmen von Live-Sendungen (Hörfunk und Fernsehen) im Offenen Kanal Kiel gesendet. Finanziert wurde das Camp u.a. durch Zuschüsse des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, des Offenen Kanals Schleswig-Holstein, der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern und der Stiftung GLS Treuhand.



Baltic Youth Exchange 2016 „Quo vadis Europe?“



47 Teilnehmer_innen aus neun Ländern des Ostseeraums diskutierten vom 7. bis 14. Oktober 2016 in der Jugendbildungsstätte Haus Rothfos in Mözen bei Bad Segeberg über aktuelle Herausforderungen in Europa. Im Rahmen von Gruppen- und Kleingruppenarbeit erarbeiteten die Teilnehmer_innen die Situation in ihren Heimatländern. Hierdurch gelang es ein differenziertes Bild über die Perspektive der einzelnen beteiligten Länder zu erhalten. Diese Ergebnisse wurden ergänzt durch Gespräche und Work-

shops mit Expert_innen und Politiker_innen. Unterschiedliche Standpunkte aus den verschiedenen Ländern wurden kontrovers diskutiert und es wurden unterschiedliche Perspektiven dargestellt. Darüber hinaus nahmen alle Teilnehmer_innen an verschiedenen aufeinander aufbauenden Arbeitsphasen zu folgenden Themen teil:

1. *What is Europe good for? Are there European values?*
2. *Europe's challenges*
3. *Simulation: Fortress Europe*
4. *Human Rights*
5. *What Europe do you want to live in?*

Desweiteren wurden die Jugendarbeit und die jugendpolitische Vernetzung im Ostseeraum im Allgemeinen thematisiert. Durch die Beteiligung verschiedener Jugendringe konnten hier viele wertvolle Kontakte geknüpft werden.

Die Ergebnisse wurden in einem Gespräch mit Franz Thönnies, Mitglied der Ostseeparlamentarier_innenkonferenz, und Vertreter_innen des Vorstands des Landesjugendrings am 13. Oktober diskutiert.



Sonstige Veranstaltungen / Aktivitäten



Eurodesk

Seit 2005 ist der Landesjugendring Schleswig-Holstein über das Ostsee-Jugendbüro die regionale Servicestelle für Eurodesk Deutschland in Schleswig-Holstein. Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit Nationalagenturen und regionalen/lokalen Servicestellen in 33 Ländern. Ziel des Netzwerks ist es, Jugendlichen und Multiplikator_innen der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern, vor allem aber über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zu informieren. Im Rahmen dieser Arbeit nahm der Referent an einer dreitägigen Jahrestagung im April 2016 in Bonn teil. Als regionale Servicestelle von Eurodesk in Schleswig-Holstein wurden zahlreiche Jugendliche mit den Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte im europäischen Ausland vertraut gemacht. Neben Einzelberatungen im Ostsee-Jugendbüro hielt der Referent in Zusammenarbeit mit Europeers 10 Vorträge zum Thema „Wege ins Ausland“ und informierte Jugendliche auf zwei Messen. Insgesamt wurden 239 Personen zu Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten beraten und an den Vorträgen nahmen 431 Personen teil.



Interkulturelles Training

Am 5. und 6.11.2016 organisierte das Ostsee-Jugendbüro in Zusammenarbeit mit der djo – Deutsche Jugend in Europa ein Interkulturelles Training, das im Haus Rothfos stattfand. 18 Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die in unterschiedlichen Projekten mit Migrant_innen und Geflüchteten arbeiten, beschäftigten sich zwei Tage lang mit unterschiedlichen Aspekten von Interkulturalität und diskutierten zum Thema Jugendarbeit mit Geflüchteten.

Take 5 – Welcome to Europe

Vom 22. bis 24. April nahmen 17 Teilnehmer_innen aus Schleswig-Holstein an der norddeutschen Jugendkonferenz „Take 5 – Welcome to Europe“ in der Jugendherberge Flensburg teil.

Seit 2010 kooperiert der Landesjugendring Schleswig-Holstein mit den Landesjugendrängen und anderen Jugendverbänden sowie den Jugendbehörden aus den fünf norddeutschen Bundesländern. An der Konferenz, die im Rahmen des Strukturierten Dialogs zur Jugendstrategie der Europäischen Union stattfand, nahmen insgesamt 82 Teilnehmer_innen teil, die sich mit der Frage nach dem „neuen“ Zusammenleben unter dem Eindruck global stattfindender Migrationsbewegungen beschäftigten.



An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Jugendliche mit Fluchterfahrung teil. Nach einem kreativen Einstieg am Freitag und inhaltlichen Workshops zu unterschiedlichen Aspekten von Flucht und Migration diskutierten die Jugendlichen am Samstagnachmittag mit Politiker_innen der Kommunal-, Landes- und EU-Ebene unterschiedliche Aspekte dieses Themas. Die Jugendkonferenz endete mit einer Engagement- und Initiativ-Beratung und die Teilnehmer_innen lernten unterschiedliche Projekte für Migrant_innen und Geflüchtete kennen.

Strategy Forum of the EU Strategy for the Baltic Sea Region

Die Zusammenarbeit der Jugendringe im Ostseeraum erhielt durch das 7th Strategy Forum of the EU Strategy for the Baltic Sea Region einen neuen Impuls. Vom 7.-9.11.2016 nahm der LJR SH gemeinsam mit dem LJR MV stellvertretend für den Deutschen Bundesjugendring am Strategy Forum in Stockholm teil. Alexandra Ehlers und andere Jugendverbandsvertreter_innen waren dabei in den drei Hauptpanel-diskussionen des Strategy Forum eingebunden und konnten die Jugendperspektive vertreten.

Im Rahmen des Forums fand auch ein Treffen der nationalen Jugendringe aus Dänemark, Island, Schweden, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Polen und der deutschen Vertreter_innen statt. Im Rahmen dieser Sitzung wurde die Bedeutung einer Jugendperspektive für die EU-Strategie für den Ostseeraum betont. Es war das erste Mal seit 2009, dass Vertreter_innen der nationalen Jugendringe in den Arbeitsprozess zur EU-Strategie einbezogen wurden. Die Teilnehmer_innen betonten, dass es hierbei nicht bei einer einmaligen Einladung bleiben sollte. Stattdessen sollten die Jugendringe auch in die weiteren Aktivitäten zur EU-Strategie und damit zur Zusammenarbeit im Ostseeraum einbezogen werden.





■ JULEICA

Die Jugendleiter_innen-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber_innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. In Schleswig-Holstein können Juleica-Inhaber_innen 12 Tage im Jahr Freistellung erhalten, der/die Arbeitgeber_in bekommt den Verdienstausschlag erstattet.

4. landesweiter Teamer_innen-Tag

Am 27. Februar fand der bereits 4. Teamer_innen-Tag in der JugendAkademie Segeberg statt. Er ist ein Angebot für Fortbildung und Austausch von Teamer_innen, die ehrenamtliche Jugendleiter_innen ausbilden. Zu Beginn wurde gemeinsam die Relevanz und Handlungsmöglichkeiten bei Alltagsrassismus thematisiert.



Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden aus drei Workshops wählen:

- 1) „Dein (Up-) Date mit der Spielpädagogik“
- 2) „Stop-Motion-Filme selber gemacht!“
- 3) „Let's fetz! Chancen und Grenzen der Konfliktbearbeitung“

Der 4. Teamer_innen-Tag 2016 wurde in Kooperation mit dem Jugendverband Neumünster, der JugendAkademie Segeberg, dem Kreisjugendring Stormarn und dem Kirchenkreis Plön-Segeberg inhaltlich vorbereitet, organisiert und durchgeführt.

Arbeitsgruppe Juleica und Inklusion

Die Arbeitsgruppe aus Interessierten verschiedener Verbände kam an drei Terminen zusammen und begann mit der Vorbereitung einer Arbeitshilfe, die praktische Tipps zum inklusiven Arbeiten in der Jugendarbeit geben soll.

■ SCHUTZAUFTRAG BEI KINDESWOHLGEFÄHRDUNG/UMSETZUNG BUNDESKINDERSCHUTZGESETZ

2016 fanden zwei Vernetzungstreffen für die Ansprechpersonen Kinderschutz aus Verbänden und Kreisjugendrängen statt. Die Treffen dienen dem Austausch beim Umgang und Handlungsmöglichkeiten in Verdachtsmomenten, bieten die Möglichkeit kollegialer Beratung und des Austauschs über Ideen und Vorgehensweisen bei der Verankerung des Themas in den Strukturen und Fortbildungen der Verbände und Kreisjugendränge.

Die zuständige Referentin informierte außerdem in mehreren Vorträgen und Workshops über Handlungsmöglichkeiten bei Verdachtsfällen, sensibilisierte Jugendleiter_innen u.a. im Rahmen der Juleica-Grundausbildung für das Thema und stand als Ansprechpartnerin bei Fragen aus Verbänden zur Verfügung.



■ JUGENDSAMMLUNG

Koordiniert von Sammlungsbeauftragten in den Kreisjugendringen sammelten Jugendgruppen vom 13.05. bis 09.06.2016 gemeinsam für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein. Die Schirmherrschaft übernahm Landtagspräsident Schlie, der auch die erfolgreichsten Sammelgruppen des Vorjahres zu sich einlud. 2016 wurde ein hervorragendes Sammlungsergebnis erzielt, das gute Ergebnis von 2015 konnte noch einmal übertroffen werden. Wir danken allen Jugendgruppen, die sich an der Sammlung beteiligt und damit nicht nur eigene Projekte,



Foto: Arne List

sondern auch die Arbeit der Kreisjugendringe und des Landesjugendrings unterstützt haben!

Der Vorteil der Jugendsammlung liegt in der Möglichkeit unbürokratisch und ohne Anträge zu schreiben an Geld zu kommen. Die Gruppe kann komplett selbst entscheiden, was sie mit dem Geld macht – Material kaufen, eine besondere Aktion planen oder die Ferienfahrt finanzieren. Gleichzeitig macht sie auf ihre Arbeit aufmerksam und findet neue Mitstreiter_innen. Die besten Sammelgruppen werden vom Landtagspräsidenten eingeladen.

Die Organisation auf Landesebene, Sammellisten, Flyer mit Informationen zur Sammlung, 6.000 Faltblätter mit dem Sammlungsauftrag des Landtagspräsidenten und der Vorsitzenden des Landesjugendrings stellt der Landesjugendring zur Verfügung. Außerdem übernimmt er das Ausstellen von Spendenbescheinigungen.

Das Aufkommen aus der Jugendsammlung betrug

2016	304.454,42 Euro
Anteil der Kreisjugendringe (80 % nach Abzug der Kosten)	243.563,54 Euro

Erlös für den LJR 60.890,88 Euro

Gesamt 2015:	277.954,39 Euro
Erlös LJR 2015:	55.703,90 Euro

■ MUSEUMSCARD

Mit der MuseumsCard hatten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Juleica-Inhaber_innen vom 1. Juli bis 1. November freien Eintritt in Schleswig-Holsteinische Museen. Das erfolgreiche Projekt führte der Landesjugendring auch 2016 im Auftrag der Schleswig-Holsteinischen Sparkassen und des Kulturministeriums durch. Mit über 90 teilnehmenden Museen und über 100.000 ausgegeben Karten war es das bisher erfolgreichste Jahr seit Bestehen der MuseumsCard.

Die MuseumsCard feierte ihr 10 jähriges Jubiläum im Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum. Kultusministerin Anke Spoorendonk ehrte bei der Auftaktveranstaltung die Museen, die seit 2006 mit dabei waren.



Mit der MuseumsCard konnte man auch gewinnen: Mit drei Eintrittsstempeln oder gescannten QR-Codes nahm man an der Verlosung von diversen Preisen teil.

Es gab auch wieder den Sonderpreis für Gruppen in Form eines Gutscheins für 25 Personen in einem Kletterpark in Schleswig-Holstein und die „Freifahrttage“: zwei Tage in den Herbstferien, an denen kostenfrei Bus und Bahn mit der MuseumsCard genutzt werden konnten. Auch 2017 wird die Kooperation fortgesetzt.

■ MEDIENKOMPETENZ

Lenkungsgruppe Medienkompetenz und Medienkompetenztag

Der Landesjugendring beteiligt sich an der Lenkungsgruppe Medienkompetenz und ist Kooperationspartner des jährlichen Medienkompetenztags. Das Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein hat sich im Juli 2010 in Kiel gegründet und besteht aus 15 landesweit tätigen Institutionen und Organisationen. Ziel des Netzwerks ist es, die vielfältigen Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz zu bündeln. Der Landesjugendring war auf dem Medienkompetenztag, der am 29.09. in Kiel stattfand, mit einem Stand vertreten. Er führte außerdem in Kooperation mit der Aktion Kinder- und Jugendschutz (AKJS) einen Workshop zum Thema „Hatespeech on and off the net - Umgang mit radikalen Äußerungen oder Hassposts in Gruppen oder Klassen“ mit etwa 30 Teilnehmer_innen durch.

Kooperation Medienkompetenz für Jugendleiter_innen

Von 2011 bis 2016 kooperierte die Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein (MA HSH) im Projekt „Medienpädagogische Fortbildung für Jugendleiter_innen“ mit den Landesjugendrängen Hamburg und Schleswig-Holstein und dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein. 2016 konnten insgesamt sieben Veranstaltungen, acht Module und zwei Informationstermine durchgeführt werden. Inhaltlicher Fokus lag auf dem Modul „Smartphone“.

Fachtagung „(Digitale) Jugendarbeit“

Im Rahmen der Mediatage Nord veranstaltete der Landesjugendring Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Landesjugendring Niedersachsen am 7. November eine Fachtagung mit dem Thema „(Digitale) Jugendarbeit? WhatsApp, Snapchat und Instagram: Was geht Jugendarbeit das an?“

Der Referent Moritz Becker von smiley e.V. diskutierte mit den Teilnehmer_innen u.a. die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen sowie die Frage, wie eine gesunde Mediennutzung und vor allem eine





angemessene (Medien-) Erziehung aussehen könnte und welche Rolle ein_e Jugendleiter_in hierbei spielen kann. Während sich Kinder und Jugendliche die vielseitigen Unterhaltungs-, Darstellungs- und Kommunikationsmöglichkeiten des Internets selbstbestimmt aneignen, existiert daneben auch die Sorge vor unbedachten Angaben persönlicher Daten, Fotos und virtuellem Mobbing.

Kooperation mit dem Offenen Kanal

Der Landesjugendring kooperierte mit dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein 2016 im Rahmen der Ausbildung von Jugendleiter_innen, dem Medienkompetenztag, der Mediatage Nord und dem Ostseejugendmediencamp sowie bei der Fortbildungsreihe „*#Digital #Bildung #Jugend – Social Media und Jugendbildung*“ für Bildungsreferent_innen aus Jugendverbänden und Kreisjugendrings, die 2016 nach einem Jahr abgeschlossen wurde.

■ FORTBILDUNG DER BILDUNGSREFERENT_INNEN



Vom 28.11. bis 30.11.2016 fand das zweieinhalbtägige Fortbildungstreffen der Bildungsreferent_innen statt. Unter dem Titel „*Wenn zwei sich streiten, hilft ein_e Dritte_r!*“, zeigte der Referent Holger Specht auf, wie sich Konflikte auf Menschen und Systeme auswirken. Mit Theorie und praktischen Methoden bot er einen Einblick in die Anwendungsvielfalt von Mediation. Neben einem moderierten kollegialen Austausch und methodischem

Einstieg bot das Bildungsreferent_innen-Treffen 2016 Raum und Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

An der Vorbereitung und Durchführung dieser Fortbildung waren neben Siri Peters Mejia Kolleg_innen der DRLG-Jugend, der Jugendfeuerwehr und des Landesjugendwerks der AWO intensiv beteiligt.

■ BERATUNG ZU VERSICHERUNG UND HAFTUNGSFRAGEN



Der Landesjugendring steht seinen Mitgliedern bei grundsätzlichen Fragen zum Thema Versicherung und Haftung zur Verfügung.

Seit 1982 arbeitet er mit der Bernhard Assekuranz zusammen, die über ein umfangreiches Wissen in der Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden verfügt, z.B. zu Haftpflicht-, Unfall-, Vereinsrechtsschutz-, Inventar- und Reiseversicherungen.

Die Mitglieder bekommen Information und Beratung und erhalten Hilfestellung bei Schadensfällen.



■ ARBEITSHILFEN UND ANDERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Der Landesjugendring gibt eine Reihe von Materialien heraus, unter anderem eine Arbeitshilfe zur Grundausbildung von Jugendleiter_innen und Rechtliche Grundlagen.



2016 wurden mehrere Materialien überarbeitet bzw. neu aufgelegt:

- Das „*Freizeitstättenverzeichnis 2016 bis 2018*“ erschien mit Unterstützung der schleswig-holsteinischen Sparkassen in einer Auflage von 25.000 Exemplaren und enthält auf 120 Seiten über 180 Freizeit- und Bildungseinrichtungen in Schleswig-Holstein und Hamburg. Es ist kostenfrei beim Landesjugendring erhältlich.
- Das „*Who is Who in der Jugendarbeit Schleswig-Holstein*“ gibt Auskunft über Kontaktdaten und Ansprechpartner_innen in der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein.

■ HAUS ROTHFOS



In der AG Haus Rothfos wurden 2016 zahlreiche Verbesserungsvorschläge und Maßnahmen erarbeitet, um die Jugendbildungsstätte zukunftssicher zu machen. Unter anderem wurden Maler- und Reparaturarbeiten durchgeführt und Ausstattung erneuert. Der Vorstand des Landesjugendrings legte an mehreren Tagen Hand an und unterstützte die Mitarbeiter_innen bei Verschönerungsarbeiten in den Räumen und auf dem Gelände. Ein neuer Internetauftritt wurde erarbeitet, der jetzt auch mobil verfügbar ist und in vielen Bildern die idyllische Lage, Räumlichkeiten und Angebote von Haus Rothfos zeigt. Den Gästen steht jetzt im Haupthaus (Seminarräume) eine gute

Internetanbindung kostenfrei über WLAN zur Verfügung. Im Laufe von 2017 soll auch das Bettenhaus angeschlossen werden. Die AG Rothfos tagt auch 2017 und freut sich über weitere Anregungen.

Seit 1951 Jahren nutzt der Landesjugendring als Träger die Einrichtung für Tagungen, Seminare, Bildungsveranstaltungen. Das Haus wird auf der Grundlage eines Nutzungsvertrages mit dem Land Schleswig-Holstein als Jugendbegegnungs-, Bildungs- und Erholungsstätte betrieben und steht für Veranstaltungen anderer Organisationen offen, z.B. für Jugendgruppenreisen, Klassenfahrten, Ferien- und Familienfreizeiten. Die Belegung des Hauses erfolgt durch die Leitung des Hauses und zentral durch die Geschäftsstelle in Kiel. Die Bildungsstätte ist ganzjährig geöffnet und bietet durch die idyllische Lage am Mözener See (bei Bad Segeberg) mit Sportplatz, Wald und Sauna vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Sie verfügt über insgesamt 72 Betten auf 2 Ebenen und über 6 Tagungsräume. Auf jedem Flur und in mehreren Zimmern befinden sich Duschen und WCs. Das Haus ist teilweise für Rollstuhlfahrer_innen geeignet.



■ DANK

Im Namen des Landesjugendrings danke ich allen, die sich ehren- oder hauptamtlich für die Jugendarbeit in Schleswig-Holstein und darüber hinaus eingesetzt haben. Gemeinsam haben freie und öffentliche Träger dazu beigetragen die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in unserem Land zu verbessern.

Der Dank richtet sich insbesondere an die Mitglieder des Vorstandes, des Hauptausschusses und der Kontrollkommission, die Delegierten und Verantwortlichen der Jugendverbände, Kreisjugendringe und Partnerorganisationen sowie an die hauptamtlichen Mitarbeiter_innen des Landesjugendrings, der Jugendverbände und der Kreisjugendringe für die vertrauensvolle Zusammenarbeit

Darüber hinaus danke ich allen, die die Jugendverbandsarbeit unterstützten, insbesondere den zuständigen Mitarbeiter_innen der Ministerien und den Abgeordneten des Land- und Bundestages sowie den schleswig-holsteinischen Sparkassen.

Mein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Jugendleiter_innen, Vorstandmitgliedern, und weiteren Mitarbeiter_innen, ohne deren engagierten, freiwilligen Einsatz Jugendarbeit in diesem Lande nicht möglich wäre.

Alexandra Ehlers, Vorsitzende



Landesjugendring
Schleswig-Holstein e.V.

► **Haus Rothfos** Jugendbildungsstätte
des Landesjugendrings Schleswig-Holstein

Wiesengrund 20, 23795 Mözen
TELEFON 045 51/4444
TELEFAX 045 51/94667
E-MAIL info@haus-rothfos.de
INTERNET www.haus-rothfos.de



Haus Rothfos, Mözen

Die Jugendbildungsstätte Haus Rothfos fügt sich mit ihren zwei reetgedeckten Häusern idyllisch in die malerische Landschaft direkt am Mözener See ein. Durch die ruhige Lage bietet sie vielfältige Möglichkeiten zur Bildung, Freizeitgestaltung, Entspannung und Erholung. Sie ist ganzjährig geöffnet und für Tagungen, Seminare und Bildungsveranstaltungen ebenso geeignet wie für Klassenfahrten, Jugendgruppenreisen, Ferien- und Familienfreizeiten.



In der näheren Umgebung gibt es viele interessante Ziele für naturkundliche Exkursionen, Wander-, Rad- und Kanufahrten sowie kulturelle Ausflüge nach Bad Segeberg und Lübeck. In den Monaten Juni bis August finden in Bad Segeberg die Karl-May-Festspiele statt.

Weitere Infos finden Sie im Internet: www.haus-rothfos.de



Haus Rothfos



Mädchenmesse



Pressekonferenz 10 Jahre MuseumsCard